

36. Schwetzingen Mozartfest®



30.09. bis 16.10.2011

Schloss Schwetzingen



Mozartgesellschaft
Schwetzingen

In Zusammenarbeit mit der Stadt Schwetzingen

Unsere Kulturförderung: Gut für die Musik. Gut für die Region.



Sparkasse
Heidelberg

www.sparkasse-heidelberg.de



Mozartgesellschaft Schwetzingen

Liebe Musikfreunde,

lassen Sie sich mitnehmen auf eine anregende musikalische Reise, begleiten Sie mit uns Wolfgang Amadeus Mozart auf der Reise von der Kurfürstlichen Sommerresidenz Schwetzingen ins kaiserliche Wien.

Mozart war ein Drittel seines Lebens unterwegs, und trotz aller Unbequemlichkeiten reiste er gern. Am 11. September 1778 schreibt er an seinen Vater *„Ohne reisen /:wenigstens leüte von künsten und wissenshaften:/ ist man wohl ein armseliges geschöpf!“*

Der pfälzische Kurfürst Carl Theodor war ein Freund der schönen Künste und pflegte an seinem Hof in besonderem Maße die Musik. In Aussagen von Zeitgenossen wird die Größe und Qualität des Mannheimer Hoforchesters immer wieder hervorgehoben. Leopold Mozart schreibt über die Hofmusiker *„... das Orchester ist ohne widerspruch das beste in Teutschland, und lauter junge Leute, und durchaus Leute von guter Lebensart, weder Säufer, weder Spieler, weder liederliche Lumpen ...“* (Brief vom 19. Juli 1763 aus Schwetzingen). Die Leistungen dieser Hofmusik sind unter dem Begriff „Mannheimer Schule“ als eigene Epoche in die Musikgeschichte eingegangen (Dr. Bärbel Pelker). Wir freuen uns, Ihnen mit Ignaz Holzbauer, Franz Danzi, Anton Fils oder Franz Xaver Richter einige der bedeutendsten Hofmusiker und Ihre Werke vorstellen zu dürfen.

Auf dem Weg nach Wien streifen wir Salzburg und schnuppern mit der Sinfonie KV 319 Pariser Luft. Mozart kehrte 1781 nach Wien zurück, das er wie Schwetzingen bereits als Wunderkind besucht hatte. In Wien findet er in Baron Gottfried van Swieten nicht nur einen Förderer der zeitgenössischen Musik, sondern lernte auch in dessen Sonntagsmatinee die Werke von Johann Sebastian Bach und seiner Söhne kennen.

Lassen Sie sich heute an einem authentischen Ort verzaubern, den Charles Burney 1773 beschreibt: *„Wenn man in Schwetzingen des Sommers aus der Oper kommt, und in den churfürstl. Garten geht, der nach französischer Art ausserordentlich schön ist, so hat man den prächtigsten Anblick, den man sich nur denken kann ...“*

Ihre Angela Bräunig und Nikolaus Friedrich

Barock

La Folia Barockorchester

Ltg: Robin Peter Müller



Freitag,
30.09.2011

20.00 Uhr,
Mozartsaal

Festkonzert zum 300. Geburtstag
des kurpfälzischen Hofkapellmeisters
Ignaz Holzbauer



Ignaz Holzbauer (1711 - 1783):

Sinfonia G-Dur zur Oper Il figlio delle selve

Sinfonia C-Dur a quattro partiti obligati (op. 1, 6)

Simphonia F-Dur a piu strumenti obligati (Nr. 1)

*Simphonie concertante Es-Dur a violon principal
premier, violon ripiene, violon second, alto,
et violoncelle obligés, basse, les cors ad libitum*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Sinfonie Nr. 33 B-Dur KV 319



Sinfonische Raritäten des Jubilars – ein Querschnitt aus 30 erfolgreichen Kapellmeisterjahren in Diensten des Kurfürsten Carl Theodors – erklingen zusammen mit Mozarts Sinfonie B-Dur aus dem Jahr 1779, die zeitlich in unmittelbarem Zusammenhang mit dessen Winteraufenthalt 1777/78 in Mannheim steht. In jenen Wintermonaten, in denen sich das junge Genie aus Salzburg nicht zuletzt auch seiner beruflichen Bestimmung bewusst wurde, fand er in dem damals 66-jährigen Holzbauer einen treuen Förderer seiner Kunst. Die Wertschätzung bestand jedoch gegenseitig. So bezeichnete Mozart die Musik Holzbauers als „sehr schön“, auch wunderte es ihn, „daß ein so alter Mann, wie holzbauer, noch so viell geist hat; denn das ist nicht zu glauben was in der Musick für feuer ist.“

Aus Anlass des besonderen Jubiläums wird Dr. Bärbel Pelker (Forschungsstelle Südwestdeutsche Hofmusik) Leben und Werk des Jubilars in einem kurzen Festvortrag würdigen.

Kooperation mit der Forschungsstelle Südwestdeutsche Hofmusik und deren Konzertreihe „Faszination Hofmusik“ und den Staatlichen Schlössern und Gärten, Baden-Württemberg



HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN



Baden-Württemberg



Die Zauberflöte

PREMIERE



Samstag,
01.10.2011

19.00 Uhr,
Rokokotheater

Deutsche Oper in zwei Akten
von Wolfgang Amadeus Mozart KV 620
Libretto: Emanuel Schikaneder
Uraufführung 30. September 1791
im Theater auf der Wieden, Wien

Musikalische Leitung: **Fabrice Bollon**

Regie: **Jarg Pataki**

Bühnenbild: **Anna Börnsen**

Kostüme: **Margret Nisch**

Licht: **Markus Bönzli**

Chor: **Bernhard Moncado**

Dramaturgie: **Dominica Volkert**

Ensemble, Chor und Orchester

THEATER FREIBURG

Die Mozartgesellschaft Schwetzingen bedankt sich herzlich bei Ihren Freunden, privaten Spendern,



die botschafter
werbeagentur gmbh

EnBW



**Stadtwerke
Schwetzingen**

berflöte

Wohl kein anderes Stück der Opernliteratur ficht in sich selbst den Streit zwischen der scheinbaren Lustigkeit eines Volksstücks und der philosophischen Tiefe einer aufklärerischen Gedankenwelt so intensiv aus wie Mozarts Spätwerk „Die Zauberflöte“. Dieses Ringen, wohin denn der Lebensweg geht, wird selbst zum Thema der Geschichte: Eine Frau gilt es zu retten und zu erringen und mit ihr das Happy-End einer Märchenhochzeit. Führt das zum Familienglück, ist das die Utopie eines neuen freien Lebens? Tamino und Papageno, Pamina und Papagena sind die Protagonisten bei der Suche, ob und wie „Mann und Weib und Weib und Mann“ wirklich an die Gottheit reichen können. Scharf beobachtet, hart geprüft werden sie dabei von der höchst differenten Elterngeneration – von der Königin der Nacht und Sarastro.

Jarg Pataki inszeniert Mozarts Werk über Lebenswege und Glücksuche mit psychologischem Feingefühl und intensivem Wissen um Mozarts eigene Suchbewegungen.

Fast auf den Tag 220 Jahre nach der Uraufführung der „Zauberflöte“ in Wien kommt Mozarts bekannteste Oper in Schwetzingen in einer Premiere des traditionsreichen Theaters Freiburg, das in dieser Spielzeit sein 100jähriges Jubiläum feiert, zur Aufführung. Die Freiburger Intendantin Barbara Mundel öffnet sich dem Publikum im Dialog mit der Frage „In welcher Zukunft wollen wir leben?“

Förderern und Sponsoren für ihre Treue und ihr großzügiges Engagement.

COMMERZBANK 

dhmpmuth.
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Eine Veranstaltung in der

 **Sparkasse
Heidelberg**

Schwetzingener Zeitung
Hockenheimer Tageszeitung


**Metropolregion
Rhein-Neckar**

 **Volksbank
Kur- und Rheinpfalz**

 **HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN**

J+G
FEUERFESTBAU



Amaryllis-Quartett

Nikolaus Friedrich (Klarinette)

**Sonntag,
02.10.2011**

11.00 Uhr,
Kammermusiksaal

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Streichquartett d-Moll KV 173

Fabio Nieder (*1957):

*Quintett für Bassettklarinette und Streichquartett
- Uraufführung*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Streichquartett D-Dur KV 499 „Hoffmeisterquartett“

Im Spannungsfeld von Mozarts Streichquartetten steht Fabio Niders Auftragskomposition. Der italienische Komponist Fabio Nieder lebt in Niederbayern und wurde mehrfach mit internationalen Kompositionspreisen ausgezeichnet. Neben seiner kompositorischen Tätigkeit arbeitet Fabio Nieder als Pianist und Dirigent. Zusätzlich ist er Dozent für Kompositionslehre an der Universität Triest und am Konservatorium Amsterdam. Zahlreiche CD- und Rundfunkproduktionen dokumentieren sein künstlerisches Wirken.

Das Amaryllis-Quartett gehört zu den führenden jungen Streichquartetten. Beim harten ARD-Wettbewerb konnten die vier Virtuosen 2008 immerhin bis ins Halbfinale vordringen. Vollkommene Übereinstimmung des Spielkonzepts, große Lust am Experimentieren und differenziertes Ausdrucksvermögen hat das Ensemble mit dem Klarinettenisten Nikolaus Friedrich gemeinsam – für das Publikum das Erleben eines Höhepunktes intimen kammermusikalischen Musizierens.



Ensemble Prisma

Prisma

12 Bläser und Kontrabass

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Serenade Nr. 12 „Nacht Musique“

c-Moll KV 388 (384a)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Serenade Nr. 10 „Gran Partita“

B-Dur KV 361 (370a)

Das Ensemble Prisma ist aus Mitgliedern der Jungen Deutschen Philharmonie hervorgegangen und tritt neben der Stammformation als Oktett auch als Sextett oder bei größer besetzten Werken wie Mozarts „Gran Partita“ mit bis zu 13 Musikern auf. Mehrfach gastierte das Ensemble bei internationalen Musikfestivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival oder dem Mozartfest Würzburg.

Ein Zitat besagt "Bei Mozart braucht gut Ding Eile". So schreibt er am 27. Juli 1782: „... ich habe geschwind eine Nacht Musique machen müssen ...“ - es entstand seine Bläuserserenade, die durch starke dynamische Kontraste besticht. Zusammen mit der „Gran Partita“ gehört diese Abendmusik zu den herausragenden Werken für Bläserensembles. Die „Gran Partita“ ist als Meisterstück raffiniertester Klangkombination innerhalb der Bläserliteratur nie wieder erreicht, geschweige denn überboten worden.

**Freitag,
07.10.2011**

20.00 Uhr,
Rokokotheater

Mit freundlicher
Unterstützung der

EnBW
 **Stadtwerke
Schwetzingen**

Neobarock

Volker Möller (Violine)

Maren Ries (Violine und Viola)

Ariane Spiegel (Violoncello)

Fritz Siebert (Cembalo)

**Samstag,
08.10.2011**

20.00 Uhr,
Schlosskapelle

Mozart in Wien

zu Gast bei van Swieten

Georg Friedrich Händel (1685 - 1759):

Sonate G-Dur op.5/4, HWV 399

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

*Konzert D-Dur KV 107/1 für Cembalo, 2 Violinen und
Violoncello – nach J. C. Bach: Claviersonate op. 5/2*

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) /

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 - 1788):

*Sonate G-Dur für Violine, Viola und Basso continuo.
Rekonstruktion nach BWV 1038 von Klaus Hofmann*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Duo G-Dur für Violine und Viola KV 423

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

*Konzert G-Dur KV 107/2 für Cembalo, 2 Violinen und
Violoncello – nach J. C. Bach: Claviersonate op. 5/3*

60 Minuten ohne Pause



NeoBarock

„Ich gehe alle Sonntage um 12 uhr zum Baron von Suiten – und da wird nichts gespielt als Händl und Bach. – ich mach mir eben eine Collection von den Bachischen fugen. – so wohl sebastian als Emanuel und friedemann Bach...“ (Wolfgang Amadeus Mozart – Brief an seinen Vater vom 10. April 1782). Die Auseinandersetzung mit der Musik von Bach und Händel regt Mozart zur intensiven Beschäftigung mit deren Werken und sogar zur Bearbeitung von einzelnen Kompositionen an.

NeoBarock zählt mit seinen fesselnden Interpretationen, die Leidenschaft, Perfektion und Virtuosität vereinen, sowie seinem wissenschaftlich fundierten musikalischen Konzept derzeit zu den innovativsten Kammermusikgruppen und avancierte innerhalb kürzester Zeit zu einem international anerkannten Spitzenensemble der neuen Generation. Das renommierte deutsche Klassik-Magazin Fono Forum urteilte „Mit Witz und Charme nimmt NeoBarock ab dem ersten Ton für sich ein.“

*Bezaubernd, charmant,
kulinarisch ... musikalisch!*

Pauschalen zum 36. Schwetzinger Mozartfest 2011

Mozart-Pauschale „Wolferl“

- 1x Übernachtung im Doppelzimmer im „Hotel Am Theater“ in Schwetzingen mit Frühstück vom Buffet
- 1x Drei-Gang-Menü „Allegro“* im hauseigenen Restaurant „Lügebrückl“
- Ein Glas Prosecco als Aperitif
- 1x Schlossgarteneintritt
- 1x Ticket für eine Veranstaltung im Rahmen des Schwetzinger Mozartfestes Kat. II (nach Verfügbarkeit)
- Mozartüberraschung
- Infomappe Schwetzingen

Arrangementpreis pro Person im Doppelzimmer 145,00 EUR

Mozart-Exklusiv-Pauschale „Wunderkind“

- 1x Übernachtung im Doppelzimmer im 4-Sterne „Seehotel“ in Ketsch mit Frühstück vom Buffet
- Begrüßung mit einem Glas Winzersekt und einer Mozartkugel
- 1x Abendessen im hauseigenen Restaurant „Die Ente“: 4-Gang Komposition aus der Gourmetküche mit „Wiener Takt“ & begleitende Weinreise zu den Gängen
- 1x Schlossgarteneintritt
- 1x Ticket für eine Veranstaltung im Rahmen des Schwetzinger Mozartfestes Kat. II (nach Verfügbarkeit)
- Mozartüberraschung
- Infomappe Schwetzingen

Arrangementpreis pro Person im Doppelzimmer 229,00 EUR

Verlängerungsnacht und Einzelzimmerpreis auf Anfrage. Buchbar an den Konzert-Wochenenden des 36. Schwetzinger Mozartfests, auf Anfrage, nach Verfügbarkeit. *Getränke sind nicht enthalten.

Buchung unter dem Stichwort: Mozart-Pauschale „Wolferl“ und Mozart-Exklusiv-Pauschale „Wunderkind“.

Stadtinformation Schwetzingen

Tel.: 06202-945875, Fax: 06202-945877

Email: stadtinfo@schwetzingen.de, www.schwetzingen.de





Buchberger Quartett

Hubert Buchberger (Violine)

Julia Greve (Violine)

Joachim Etzel (Viola)

Helmut Sohler (Violoncello)

Sonntag,
09.10.2011

11.00 Uhr,
Jagdsaal

Joseph Haydn (1732 - 1809):

Streichquartett Nr. 42 D-Dur, op. 33,6 Hob III:42

Henry Purcell (1659 - 1695):

Drei Fantasien für Streicher

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Streichquartett Nr. 17 B-Dur KV 458 „Jagd-Quartett“

Bereits auf seiner Wunderkindreise lernte Mozart in London die Werke von Purcell kennen. Das Programm schlägt einen spannenden Bogen von Purcells Musik für Streicher zu den Streichquartetten von Haydn und Mozart, der sechs seiner reifen Streichquartette „al mio caro amico Haydn“ widmete. Das heitere Jagd-Quartett verdankt dem Dreiklangsignal seines Anfangsthemas seinen Namen und weist im 1. Satz deutlich auf Haydns Vorbild hin.

Seit seiner Gründung 1974 interessiert sich das Buchberger Quartett gleichermaßen für den unerschöpflichen Fundus des historischen Quartettrepertoires wie für das, was sich in neuerer Zeit entwickeln konnte. Mit musikgeschichtlichem Kontext, mit Gegenüberstellungen von klassischen und zeitgenössischen Kompositionen sowie Werkeinführungen mit Klangbeispielen wollen die Interpreten die Musik als sinnlich erfahrbares Klangerlebnis vermitteln.



Jürgen Ponto

19. Konzert mit Stipendiaten der Jürgen Ponto-Stiftung

Freitag,
14.10.2011

20.00 Uhr,
Rokokotheater

Aylin Amtmann (Violine)

Jacob Meining (Violine)

Johannes Bancken (Violoncello)

Antje Thiele (Flöte)

Lena Veltkamp (Klarinette)

Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

Dirigentin: **Mirga Grazinyte**

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Violinkonzert No 1 B-Dur KV 207

Anton Fils (1733 - 1760):

Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur

Franz Danzi (1763 - 1826):

Concertante für Flöte, Klarinette und Orchester

B-Dur op.41

Henri Vieuxtemps (1820 - 1881):

Violinkonzert No 5 a-Moll op. 37



Stiftung

Mit freundlicher
Unterstützung der

COMMERZBANK 

Im 19. Jahr seines Bestehens spiegelt das Konzert der Stipendiaten der Jürgen Ponto-Stiftung das Wirken der Hofmusiker des pfälzischen Kurfürsten Carl Theodor wider. Anton Fils, Violoncellist der Hofkapelle, war in seinem kurzen Leben – er wurde nur 26 Jahre alt – ein bedeutender Sinfoniker und virtuoser Komponist, der sechs Violoncellokonzerte hinterlassen hat. Franz Danzi, ebenfalls Solo-Cellist im Hoforchester, war der letzte bedeutende Komponist der Mannheimer Schule; hier kommt sein reizvolles Doppelkonzert für Flöte und Klarinette zu Gehör. Ergänzt wird das Programm durch die Violinkonzerte von Mozart und Vieuxtemps.

Fünf hochbegabte Nachwuchsmusiker, allesamt zwischen 16 und 18 Jahre alt, interpretieren die Werke gemeinsam – und das ist seit vielen Jahren Tradition – mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg unter der sensiblen Stabführung der hochbegabten, vom Deutschen Musikrat geförderten Nachwuchsdirigentin Mirga Grazinyte.



HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

In Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Südwestdeutsche Hofmusik
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Concerto Köln

Concerto

Konzertmeister: **Markus Hoffmann (Violine)**

Solist: **Martin Sandhoff (Flöte)**

Wiener Melange oder „Die redende Seele“

**Samstag,
15.10.2011**

19.00 Uhr,
Rokokotheater

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Divertimento I D-Dur KV 136 (KV 125a)

„Salzburger Symphonie Nr. 1“

Johannes Matthias Sperger (1750 - 1812):

Streichersymphonie C-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Serenade D-Dur KV 239 „Serenata Notturna“

Franz Xaver Richter (1709 - 1789):

Konzert für Flöte und Orchester e-Moll

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Divertimento II B-Dur KV 137 (KV 125b)

„Salzburger Symphonie Nr. 2“

„Das gelobte Land der Musik“: ein Titel, mal von Frankreich, mal von Italien beansprucht; ab der Mitte des 18. Jahrhunderts ging er an die Stadt Wien, die sich zum wichtigsten europäischen Kulturzentrum entwickelte. Studienreisen führten junge Musiker, wie z. B. den jungen Beethoven, nicht mehr nach Italien sondern nach Wien. Die „Wiener Schule“ prägte mit ihrem Aufbruchscharakter ganz Europa: tanzende Melodien in der Oberstimme, genannt die „redende Seele“, prägnante Motive, thematische Durchführung und Themendualismus, das sind die Charakteristika

Köln

dieser Zeit. „Wiener Melange“ ist eine Mischung aus Werken der Wiener Schule und solchen, die unter ihrem Einfluss entstanden sind (Mozart, Sperger und Richter).

Über Concerto Köln zu schreiben, hieße „Eulen nach Athen zu tragen“. Kein anderes deutsches Ensemble genießt bezüglich der historischen Aufführungspraxis weltweit seit seiner Gründung im Jahre 1985 ein solch hohes Ansehen. Als „musikalische Trüffelschweine“ werden die Musiker des Ensembles bezeichnet, spüren sie doch regelmäßig Komponisten auf, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten waren. Die künstlerische Leitung liegt seit 2005 in den Händen von Martin Sandhoff.





Leonard Schlüter

Klavierrecital

Sonntag,
16.10.2011

11.00 Uhr,
Jagdsaal

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Sechs Variationen F-Dur KV 398

Über „Salve, tu Domine“ von G. Paésello

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827):

Sonate C-Dur op. 53 « Waldstein-Sonate »

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):

Fantasie c-Moll KV 475

Franz Liszt (1811 - 1886):

Réminiscences de Don Juan. Searle 418

Der herausragende junge Klaviervirtuose Leonard Schlüter setzt die Pianisten-Tradition der Familie Schlüter in dritter Generation fort. Bereits mit 13 Jahren gab er seinen ersten Klavierabend und begeistert seither in seinen Konzerten durch große Musikalität und brillantes Spiel. Neben zahlreichen Auszeichnungen wurde Leonard Schlüter in den ausgewählten Kreis der „Young Steinway Artists“ aufgenommen. Nach Studien bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling setzt er nun seine Ausbildung bei Prof. Claudius Tanski, einem Schüler von Alfred Brendel, in Salzburg fort.

Neben Werken Mozarts und Beethovens Waldsteinsonate bringt Leonard Schlüter zum 200. Geburtstag Franz Liszts dessen selten gespielte, hoch virtuose Verbeugung vor dem Genie Mozart, die „Réminiscences de Don Juan“ zu Gehör.

KLINGT WIE MUSIK IN DEN OHREN.



Präzision und Harmonie zeichnen unsere Produkte und unseren Service gleichermaßen aus. Dadurch befindet sich Ihr Fahrerlebnis und unsere Betreuungsleistung in perfektem Einklang. Denn Sie stehen bei uns im Mittelpunkt.

Ihr BMW und MINI Partner.
Sechsmal in Ihrer Nähe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Krauth



74909 Meckesheim
Zuzenhäuser Str. 1
Tel.: 06226/9205-0

74889 Sinsheim
Neulandstr. 26
Tel.: 07261/9251-0

69190 Walldorf
Josef-Reiert-Str. 20
Tel.: 06227/609-0

www.bmw-krauth.de

68766 Hockenheim
Mannheimer Str. 2
Tel. 06205/9788-0

74821 Mosbach
Hohlweg 22
Tel. 06261/9750-0

69123 Heidelberg
In der Gabel 12 /
Wieblinger Weg 116
Tel. 06221/7366-0

www.mini-krauth.de

Schwetzingen Schlosskonzerte®

**Samstag,
26.11.2011**

16.00 Uhr,
Rokokotheater

Mit freundlicher
Unterstützung der

 **Sparkasse
Heidelberg**

 **Gallus per ...
Schwetzingen**

Reineke Fuchs

Kinderoper nach Johann Wolfgang von Goethe

Musik: Ulrike Haage

URAUFFÜHRUNG

Libretto: Sascha von Donath

für Kinder ab 5 Jahre

Opernwerkstatt am Rhein

**Sonntag,
01.01.2012**

20.00 Uhr,
Rokokotheater

Festliches Neujahrskonzert

Beschwingte Musik zum Jahresbeginn

Baden-Badener Philharmonie

Dirigent: Pavel Baleff

**Sonntag,
18.03.2012**

16.00 Uhr,
Rokokotheater

Hören lernen

Musik mit Kindern für Kinder

für Kinder ab 6 Jahre

Kindersymphonie Stuttgart

Leitung: Christian Lorenz und Julia Ströbel-Bänsch

**Freitag,
22.06.2012**

20.00 Uhr,
Rokokotheater

Benefizkonzert

Gemeinsames Benefizkonzert des

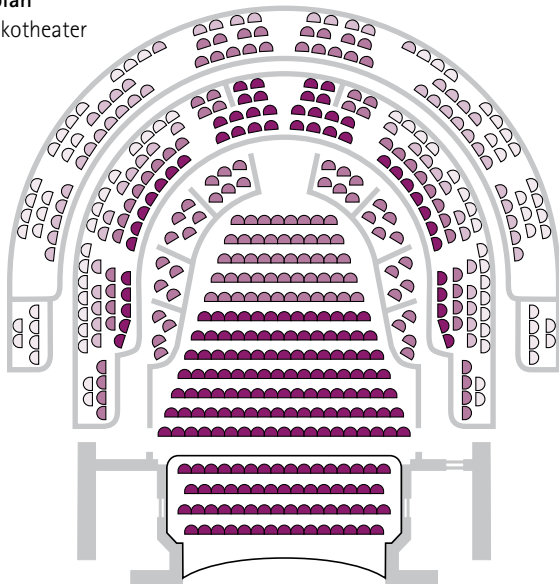
Lions Club Schwetzingen in Kooperation


mit der Mozartgesellschaft Schwetzingen


Eintrittspreise und Information


Sitzplan


Rokokotheater



Kategorie I 

Kategorie II 

Kategorie III 

Kategorie IV 

Plätze der Kategorie IV sind teilweise sichtbar.

Rokokotheater

Euro

01.10.2011	Oper „Die Zauberflöte“	17.50 / 37.30 / 50.50 / 61.50
------------	------------------------	-------------------------------

07.10.2011	Ensemble Prisma	17.50 / 25.20 / 32.90 / 39.50
------------	-----------------	-------------------------------

14.10.2011	Stipendiaten der Jürgen Ponto-Stiftung	17.50 / 31.80 / 39.50 / 47.20
------------	---	-------------------------------

15.10.2011	Concerto Köln	17.50 / 28.50 / 39.50 / 47.20
------------	---------------	-------------------------------

01.01.2012	Festliches Neujahrskonzert	17.50 / 36.20 / 41.70 / 46.10
------------	----------------------------	-------------------------------

Kinderveranstaltungen:

26.11.2011	Reineke Fuchs	12.00 / 17.50 / 20.80 / 23.00
------------	---------------	-------------------------------

18.03.2012	Hören lernen!	12.00 / 17.50
------------	---------------	---------------

Kinderveranstaltungen: 10 % Ermäßigung für Kinder unter 10 Jahre

Eintrittspreise und Information

Mozartsaal		Euro	
30.09.2011	La Folia Barockorchester	25.20	Freie Platzwahl
Kammermusiksaal			
02.10.2011	Amaryllis-Quartett Et Nikolaus Friedrich	25.20	Freie Platzwahl
Schlosskapelle			
08.10.2011	Neobarock	23.00	Freie Platzwahl
Jagdsaal			
09.10.2011	Buchberger Quartett	25.20	Freie Platzwahl
16.10.2011	Leonard Schlüter	25.20	Freie Platzwahl

Alle Preise sind Endpreise und beinhalten neben der Ticketgebühr 10 % Vorverkaufsgebühr.

Schüler und Studenten erhalten gegen Vorlage ihres Schüler- / Studentenausweises 50 % Ermäßigung – mit Ausnahme der Kinder- vorstellungen.

Kartenrücknahme

Die Rücknahme oder der Umtausch von Eintrittskarten ist nicht möglich.

Besetzungs- oder Programmänderungen oder die Verlegung der Veranstaltungsstätte berechtigen nicht zur Rückgabe bereits gekaufter Eintrittskarten oder zur Minderung des Kartenpreises.

Bei Absage einer Veranstaltung wird der volle Kaufpreis gegen Vorlage der Karten zurückerstattet. Eintrittskarten sind bitte sofort beim Kauf zu prüfen; später eingehende Beanstandungen können nicht berücksichtigt werden.

Bitte beachten

Während unserer Veranstaltungen sind Ton-, Foto-, Film- und Videoaufnahmen auch für den privaten Gebrauch untersagt. Bei Zuwiderhandlung kann das Bild- und Tonmaterial eingezogen werden oder auf einer Löschung bestanden werden.

Der Konzertbesucher erklärt sich mit eventuell entstehenden Bildaufnahmen seiner Person einverstanden.

Beginn des Vorverkaufs: Mittwoch, 1. Juni 2011

Kartenvorverkauf und Information

Schwetzingen Zeitung Kartenservice <i>Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen</i>	06202 - 205 205
Mannheimer Morgen <i>P3, 4-5, 68161 Mannheim und alle Vorverkaufsstellen des Mannheimer Morgen</i>	0621 - 392 1710
Zigarren Grimm, Heidelberg <i>Sofienstraße 11, 69115 Heidelberg</i>	06221 - 20909
Rhein-Neckar-Zeitung <i>Neugasse 8-10, 69117 Heidelberg</i>	06221 - 519 1210

Internet: www.reservix.de

www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de

Abendkasse: Verkauf von Restkarten eine Stunde vor Konzertbeginn an der Spielstätte. Dort ist ausschließlich Barzahlung möglich.

Tickethotline: 01805 - 700 733 (14 ct / min aus dem Dt. Festnetz. und Versand Bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz können die Kosten abweichen.)
Rund um die Uhr erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen. Versand- und Bearbeitungskosten Euro 5.90 / Bestellung

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:



Mozartgesellschaft Schwetzingen

Mozartgesellschaft Schwetzingen e. V.

Mitglied der Deutschen Mozartgesellschaft e. V., Sitz Augsburg,
der Internationalen Stiftung Mozarteum in Salzburg angeschlossen.

Künstlerische Leitung: Nikolaus Friedrich

Redaktion: Angela Bräunig, Nikolaus Friedrich

Geschäftsstelle: Uhlandstraße 4, 68723 Schwetzingen

Telefon +49 (0)62 02 - 5 66 06 und 33 64

Telefax: +49 (0)62 02 - 12 79 77

info@mozartgesellschaft-schwetzingen.de

www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de


Gestaltungskonzept & Realisation: www.die-botschafter.com

Stand der Programmplanung Mai 2011, Änderungen vorbehalten



www.sw-schwetzingen.de

NUR BEI UNS!
PREMIUM-PARTNER FÜR
DIE METROPOLREGION
RHEIN-NECKAR

 **Stadtwerke
Schwetzingen**

Strompreis-
erhöhung?

Nicht mit uns!

NaturEnergie
mit 12 oder 24
Monaten Preis-
garantie!

Unsere clevere Alternative zu steigenden Strompreisen: **NaturEnergie**

NaturEnergie ist immer zu 100% aus reiner
Wasserkraft! NaturEnergie ist praktizierter
Klimaschutz! NaturEnergie ist viel günstiger,
als Sie glauben!

Unser Exklusiv-Angebot:



NaturEco12
und **NaturEco24**

- wahlweise 12 oder 24 Monate Preisgarantie
- hohe Stromqualität zu attraktiven Konditionen
- gilt für Privat- und Geschäftskunden

Zwei starke Partner


NaturEnergie

 **Stadtwerke
Schwetzingen**

Haben Sie Fragen zu NaturEnergie?

Service-Telefon 0800 513 513 9 (Kostenlos aus dem dt. Festnetz).